Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. | Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. | **Montag, den 14. December 1868.** | Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. | Nr. 293.

Berlin, 12. Decbr. Ueber den Antrag wegen Errichtung eines besoldeten Bundes-Consulats in Pesth ist dem Bundesrath von seinem Ausschuß für Handel und Verkehr in befürwortendem Sinne Bericht erstattet worden. Der Ausschuß beantragt in Rücksicht auf die Bedeutung der Verkehrsbeziehungen zwischen dem norddeutschen Bunde und Ungarn, der Bundesrath wolle sich mit der Errichtung eines nicht blos kaufmännischen, sondern besoldeten Bundes-Consulats in Pesth, als dem Mittelpunkt des ungarischen Handels, einverstanden erklären und die zur Dotirung desselben nach den örtlichen Verhältnissen erforderlichen Mittel im Gesammtbetrage von 5800 Thaler genehmigen.

— **Die Ergänzung des Staats-Eisenbahn-Credits** betreffend, hat die Regierung bekanntlich eine Vorlage eingebracht, durch deren Genehmigung sie ermächtigt zu sein wünscht, für das Jahr 1869 die Summe von 2,142,000 Thlr. zur weiteren Vervollständigung und besseren Ausrüstung der Staats-Eisenbahnen zu verwenden. Die beabsichtigten Verwendungen sollen stattfinden zu Gunsten der Niederschlesisch-Märkischen Bahn, der Ostbahn, der Westphälischen Eisenbahn, der Saarbrücker Eisenbahn, der hannoverschen und der nassauischen Bahnen. Der Gesetzesvorschlag lautet:

§ 1. Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten ist ermächtigt, zur Bestreitung der im Jahre 1869 erforderlichen Ausgaben für weitere Vervollständigung und bessere Ausrüstung der Staats-Eisenbahnen bis auf Höhe von 2,142,000 Thlr. die Ersparnisse aus den durch die Gesetze vom 10. Mai 1858, 2. Juli 1859 und vom 24. September 1862 für Eisenbahnbauten bewilligten Staats-Anleihen zu verwenden und, soweit dieselben nicht ausreichen, den Restbetrag aus den zur Verfügung stehenden Mitteln des nach Maßgabe des Vertrages der Staatsregierung mit der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft vom 28. Juli 1853, der Gesetze vom 20. Februar 1854 und vom 13. Mai 1857, sowie des dreizehnten Nachtrages zum Statut der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft gebildeten Garantiefonds für die Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn zu entnehmen.

§ 2. Der Finanzminister und der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten werden mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Die Motive des Gesetzentwurfes führen über die Quellen, aus welchen diese Deckung beschafft werden soll, das Nähere in Folgendem aus:

„Zur Beschaffung dieser in der Gesammtsumme auf 2,142,000 Thlr. erforderlichen Mittel für Vervollständigung und bessere Ausrüstung der Staats-Eisenbahnen, wie in früheren Jahren, eine Staatsanleihe zu contrahiren, erscheint nicht angemessen, da bei der gegenwärtigen Lage des mit Effecten aller Art überschwemmten Geldmarktes es nicht rathsam erscheint, den Credit des Staates weiter als unumgänglich nothwendig in Anspruch zu nehmen. Es bedarf auch — (die Genehmigung des Landtags vorausgesetzt) — dieses Auskunftsmittels nicht, da die Staats-Regierung sich in der vortheilhaften Lage befindet, anderweite Fonds zur Bestreitung der betreffenden Bedürfnisse der Eisenbahn-Verwaltung disponibel zu stellen. Zunächst sind bei den für Rechnung des Staates ausgeführten Eisenbahnbauten einige Ersparnisse erzielt worden, wie nachstehend nachgewiesen wird.

Die durch die Gesetze vom 10. Mai 1858 (Gesetz-Sammlung S. 270) und 2. Juli 1859 (Gesetz-Sammlung S. 365) zu Eisenbahnbauten bewilligten Staats-Anleihen von 7,500,000 Thlr. und 10,900,000 Thlr., zusammen 18,400,000 Thlr., deren Realisirung in Schuldverschreibungen zu 4½ Procent durch Allerhöchsten Erlaß vom 21. August 1859 (Gesetz-Sammlung S. 419) genehmigt ist, haben einen Ertrag geliefert von überhaupt 18,548,589 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. Davon sind 1) zum Bau der Eisenbahn von Königsberg bis zur Landesgrenze bei Eydtkuhnen verwendet 7,286,831 Thlr., 2) zum Bau der Eisenbahn von Bromberg über Thorn bis zur Landesgrenze 3,300,000 Thlr., 3) zur vollständigen Ausrüstung der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn mit einem Doppelgeleise 3,081,406 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., 4) zur vollständigen Fertigstellung und Ausrüstung der Kreuz-Cüstrin-Frankfurter Eisenbahn 2,062,773 Thlr., 5) zur Vollendung der Saarbrücken-Trier-Luxemburger Eisenbahn 2,490,501 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. und nach Hinzurechnung der noch erforderlichen 10,000 Thlr., im Ganzen nöthig 2,500,501 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. Summa der Verwendungen 18,321,512 Thlr. 4 Sgr. Mithin erspart 318,077 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf.

Die durch das Gesetz vom 24. Septbr. 1862 (Gesetzsammlung Seite 317): a. Zum Bau der Eisenbahn von Kohlfurt und von Görlitz nach Waldenburg (Schlesische Gebirgsbahn) mit 11,400,000 Thlr. und b) der Bahn von Berlin nach Cüstrin mit 5,600,000 Thlr., bewilligte Anleihe von überhaupt 17,000,000 Thlr., hat einen Ertrag geliefert von 17,051,257 Thlr. 12 Sgr. Davon gelangen zur Verwendung zu a. 10,988,000 Thlr., zu b. 5,600,000 Thlr., überhaupt 16,588,000 Thlr., also ist erspart 463,257 Thlr. 12 Sgr. Hierzu die vor nachgewiesenen Ersparnisse mit 318,077 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf., ergiebt die Gesammt-Ersparniß von 781,334 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. Der an der Bedarfssumme von 2,142,000 Thlr. noch fehlende Betrag von 1,360,665 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. kann sodann aus dem für die Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn gebildeten Garantiefonds, soweit derselbe 200,000 Thlr. übersteigt und dem Staate zur freien Verfügung anheimgefallen ist, entnommen werden. Dieser Garantiefonds ist gebildet auf Grund des zwischen dem Staate und der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft geschlossenen Vertrages über die Erbauung und den künftigen Betrieb einer Eisenbahn von Breslau nach Posen nebst einer Abzweigung von Lissa nach Glogau d. d. 28. Juli 1853 (Gesetz-Sammlung 1853 Seite 739—743). Im § 8 dieses Vertrages hat der Staat sich verpflichtet, für den Fall, daß der Reinertrag der Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn nicht dazu hinreichen sollte, das Anlage-Capital mit 3½ pCt. zu verzinsen, aus dem ihm nach § 9 des zweiten Nachtrages zum Statut der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft zustehenden dritten Theil vom Ueberschuß über 5 pCt. des Actiencapitals (der sog. Superdividende), und aus den ihm nach demselben Paragraphen rücksichtlich seines Antheils an den Stammactien Litt. B. der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft zustehenden Gewinne über 3½ pCt. dieser Actien (der eigentlichen Dividende) — soweit die Beträge reichen — den nöthigen Zuschuß zu leisten. Die hier übernommene Zinsgarantie des Staates hat durch Gesetz vom 20 Februar 1854 (Gesetz-Sammlung 1854 Seite 94—95) die verfassungsmäßige Sanction erhalten.

Im § 9 gedachten Vertrages hat der Staat zur Sicherung eines für die Deckung etwaiger Zinsausfälle ausreichenden Garantiefonds, welcher durch § 1 des dreizehnten Nachtrags zum Statut der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft (Ges.-Samml. S. 1859 6—7) auf den Betrag von 1,400,000 Thlr. fixirt wurde, sodann die Verpflichtung übernommen, die ihm aus dem Oberschlesischen Eisenbahnunternehmen zustehenden Dividenden und Superdividenden so lange anzusammeln und nebst den davon aufkommenden Zinsen abgesondert und lediglich zum Zwecke dieser Garantie zu verwalten, bis die Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn während fünf hinter einander folgender Jahre einen Reinertrag von wenigstens 3½ pCt. aufgebracht haben wird.

§ 10 des Vertrages bestimmt endlich, daß mit dem vorgedachten Zeitpunkt für den Staat die Berechtigung eintritt, den angesammelten Fonds bis auf eine Summe von 200,000 Thlr. zu vermindern.

Die Berechtigung des Staates, den Garantiefonds auf 200,000 Thlr. zu reduciren, ist eingetreten, da seit dem Jahre 1861 Staatszuschüsse für die gedachte Bahn nicht mehr zu leisten gewesen sind. Auch hat der Staat der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft gegenüber freie Disposition über den Ueberschuß des Garantiefonds über 200,000 Thlr. erlangt, da die im § 10 des Vertrages angezogene Bestimmung des § 9 zweiten Nachtrages zum Statut der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft (Gesetz-Sammlung 1843 Seite 310—319), wonach die Super-Dividende des Staates nach seinem Ermessen zur Ausgleichung etwa geleisteter oder künftig zu gewährender Zinszuschüsse, oder zum Ankauf von Actien nach dem Tagescourse verwendet werden soll, durch § 3 des dreizehnten Nachtrages zum Statut aufgehoben ist.

Der mehrgedachte Garantiefonds besteht zur Zeit aus

8858 Oberschlesischen Stamm-Actien Lit. A. und C., und

1146 Oberschlesischen Stamm-Actien Lit. B.

Berechnet man die Actien Lit. A. und C. zum Course von 185, die Actien Lit. B. zum Course von 165, welche zu erzielen nach dem jetzigen Stande der Actien und den anhaltend sehr glänzenden, auf solidester Basis beruhenden Betriebs-Ergebnissen der Oberschlesischen Eisenbahn wohl mit Sicherheit angenommen werden kann, so repräsentiren

885,800 Thlr. Act. Lit. A. u. C. den Werth von 1,638,730 Thlr.

114,600 „ „ Lit. B. den Werth von 189,090 „

in Summa: 1,827,820 Thlr.

Hiervon ab 200,000 Thlr. in deren Höhe der Garantiefonds erhalten werden muß.

bleiben 1,627,820 Thlr.

welche zur Deckung der nach Verwendung der Ersparnisse aus den Anleihen restirenden außerordentlichen Ausgaben nur zum Theil in Anspruch zu nehmen sein würden.

— Neuerdings stattgefundene Ermittelungen haben ergeben, daß die Fabrikation von Kartoffelsyrup und Kartoffelzucker im Königreiche Preußen dermalen in solchem Umfange betrieben wird, daß es im Hinblick auf die Verabredung im zweiten Absatze des Art. 3 des Zollvereinigungs-Vertrages vom 8. Juli 1867 (wonach die vortragenden Theile darüber einverstanden sind, daß, wenn die Fabrikation von Zucker oder Syrup aus anderen inländischen Erzeugnissen als aus Rüben, z. B. aus Stärke, im Zollverein einen erheblichen Umfang gewinnen sollte, diese Fabrikation ebenfalls in sämmtlichen Vereinsstaaten einer übereinstimmenden Besteuerung nach den für die Rübenzuckersteuer verabredeten Grundsätzen zu unterwerfen sein würde) von der preußischen Regierung als eine Forderung der Gerechtigkeit gegenüber der Besteuerung des aus Rüben bereiteten Zuckers angesehen wird, der Besteuerung des aus Kartoffeln gewonnenen Syrups und Zuckers näher zu treten. Die preußische Regierung ist deshalb auch bereits mit sämmtlichen Vereins-Regierungen nach dieser Richtung hin in Vernehmen getreten, und wird die beabsichtigte Maßregel um so mehr auf Billigung rechnen dürfen, als auch bereits aus der Mitte der Rübenzuckerfabrikanten Anträge auf Besteuerung der Kartoffelzucker- und Syrupfabrikation gestellt worden sind.

Wiener Börsenusancen. In Abänderung einer früheren Bestimmung sind laut Kundmachung der Börsenkammer vom 11. December ab spätestens 6 Uhr Nachmittags an jedem Börsentage die Adressen („Hände") zur Ablieferung der Effecten zu ertheilen. Eine zweite Kundmachung bestimmt Folgendes: Vom 11. Decbr. d. J. angefangen hat bei Börsengeschäften in Staatsloosen vom Jahre 1860 und vom Jahre 1864, Actien der k. k. priv. österreichischen Creditanstalt, der ungarischen allgemeinen Creditbank, der Anglo-Oesterreichischen Bank, der Anglo-Hungarian-Bank, der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, der Südbahn-Gesellschaft, der galizischen Carl-Ludwigs-Bahn, der Lemberg-Czernowitz-Jassy Bahn, der Kronprinz-Rudolph-Bahn, der Kaiser-Franz-Joseph-Bahn und in Napoleonsd'or die Ablieferung und Uebernahme, sowie die Ausgleichung im Arrangement zu einem fixen Liquidationscourse zu geschehen, den Fall ausgenommen, als der Verkäufer das Effect dem Käufer direct zuschickt. Dieser Liquidationscours wird hinsichtlich der Papiere blos auf Gulden, mit Hinweglassung der Coursbruchtheile lauten und von der Börsenkammer an jedem Börsentage gegen Schluß der Börse bekannt gegeben werden. Die Ausdehnung dieser Bestimmung auf andere als die im Vorstehenden genannten Effecten ist je nach Erforderniß vorbehalten.

Berlin, 12. December. (Gebrüder Berliner.) Wetter: Nach heftigem Regen, heiter. — Weizen loco und Termine fest. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 64¼ Rt., loco pr. 2100 ℔. 60—70 Rt. nach Qualität, bunt polnischer 65 bez., pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat 64 bez., April-Mai 62—62⅜—62 bez. — Roggen pr. 2000 ℔. loco kleiner Handel zu höheren Preisen, Termine fest, der laufende Monat allein merklich besser bezahlt, loco 51¼—52 ab Bahn und ab Boden bez., pr. diesen Monat 51—52—51¾

bez., Decbr.-Januar 50 5/8—51 bez. u. Br., April-Mai 50 1/4—50 3/8—50 1/4—50 1/2 bez., Mai-Juni 50 3/4—50 1/2—51 bez. u. Br. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 64—70 Rt., Futterwaare 52—56 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco höher, Termine fest und besser bezahlt, loco 29—34 1/2 Rt. nach Qualität, galizischer 30—30 1/2, böhmischer 33 1/4, poln. 31 1/2—32 1/2, fein schlesischer 33 3/4, fein pommerscher 33 5/8, fein ungarischer 32 1/2—32 3/4 ab Bahn bez., pr. diesen Monat, Decbr.-Januar u. Jan.-Februar 31 1/2 nom., April-Mai 32—31 3/4—31 7/8 bez., Mai-Juni 32 1/2 bez. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unverst. Nr. 0 4—3 5/6 Rt., Nr. 0 u. 1 3 5/6—3 2/3 Rt. — Roggenmehl excl. Sack höher gehalten, loco pr. Ctr. unversteuert, Nr. 0 3 3/4—3 1/2 Rt., Nr. 0 u. 1 3 1/3—3 1/6 Rt., incl. Sack pr. Decbr. 3 Rt. 16 Sgr. bez. u. Br., Decbr.-Jan. 3 Rt. 14 Sgr. bez. u. Gd., Januar-Febr. 3 Rt. 14 Br., April-Mai 3 Rt. 13 1/4 Sgr. bez. u. Gd. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß fest. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 7 1/2 Rt., loco 7 2/3 Br., pr. diesen Monat, Decbr.-Januar und Janvar-Februar 7 1/2 bez., April-Mai 7 1/2 Br. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 79—82 Rt., Winter-Rübsen 76—81 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß gut behauptet. Gekünd. 1300 Ctr. Kündigungspreis 9 3/8 Rt., loco 9 1/2 Br., pr. diesen Monat 9 5/12—9 3/8 bez., Decbr.-Jan. 9 5/12—9 1/3 bez., Januar-Febr. 9 5/12 Rt., Februar-März 9 1/2 Thlr., April-Mai 9 19/24—9 3/4 bez., Mai-Juni 9 7/8—9 5/6 bez., Septbr.-Octbr. 10 1/6 bez. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco 11 Rt. — Spiritus pr. 8000% still aber fest. Gekündigt 80,000 Qrt. Kündigungspreis 15 5/8 Rt., mit Faß pr. diesen Monat, Decbr.-Januar u. Januar-Febr. 15 7/12—15 17/24 bez., Februar-März 15 3/4—15 7/8 bez, April-Mai 16 1/12—16 1/6 bez., Mai-Juni 16 1/6—16 7/24 bez., Juni-Juli 16 7/12 nom., Juli-August 16 5/6 bez., August-Septbr. 17 1/12 bez., ohne Faß loco 15 13/24 bez. — Mehl blieb trotz der besser gegangenen Körnerpreise nur schwer verkäuflich.

Berlin, 13. Decbr. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Anfangs flau, dann sehr lebhaft bei steigenden Coursen. Wir notiren: Franzosen 169 a 70 bez., Lombarden 109 1/2 a 10 1/2 bez., Galizier 89 1/2 bez. u. Gd., Rheinische 117 3/4 bez., Mainzer 137 1/4 bez., Coseler 112 3/4 a 1/2 bez., Oberschlesische 191 1/4 bez., Rumänische Eisenbahn-Obligationen 70 3/4 Gd., Oesterreich. Credit-Actien 99 1/2 a 100 7/8 bez., 1860er Loose 76 a 1/2 bez. u. Gd., Italiener 55 bez., ult. 54 3/4 a 7/8 bez. u. Gd., Tabak 82 bez., Amerikaner 79 bez., kurz Wien 84 3/8 bez.

Berlin, 12. Decbr. (Hypotheken-Bericht von Emil Salomon.) Bei mäßigen Umsätzen war das Geld in verflossener Woche zu hypothekarischen Anlagen nicht so flüssig als bisher; theils absorbirte die Börse viel Capitalien zu neuen Einzahlungen, theils verhinderten die rückgehenden Course Realisirungen, um Capitalien für den Hypothekenmarkt beschaffen zu können. 1. Stellen feinster Gegend in mäßigen Summen sind a 4 3/4 % zu lassen; ebenso ist gute Mittelgegend a 5 % gefragt, Mittelgegend bis zum Canal a 5% zu haben, entfernte Gegend a 6 % angeboten, 2. und fernere Stellen pupillarisch in bester Gegend, nicht zu großen Summen nachstehend a 6% zu lassen, gute Mittelgegend bedingt 6 bis 7 %, entfernte Gegend 7—8 % zu haben; über Pupillarität hinaus nur in bester Gegend coulante Abnehmer. Städtische Pfandbriefe a 92% etwas gehandelt. Von ländlichen Hypotheken wurden erste Stellen Pommerns und Schlesiens zu soliden Bedingungen realisirt und bleibt Nachfrage für erste Stellen sowohl dieser Provinzen, als auch für Mark und Sachsen vorherrschend, während aus anderen Provinzen mehr Offerten als Abnehmer. Unmittelbar hinter Pfandbriefen sind Offerten aus den westlichen Provinzen bei mäßigen Summen gut zu realisiren. In Kreisobligationen würden größere Umsätze stattgefunden haben, wenn die betreffenden Kreise sich entschließen wollten, mit ihren Forderungen den Coursen anderer, ebenso sicherer Papiere zu folgen, die noch zu hoch gestellten Anerbietungen konnten nicht realisirt werden. In Grundstücken war das Geschäft auch etwas stiller, obgleich feinste Gegend zu guten Preisen gefragt bleibt. In Bauterrain fanden einige Tauschumsätze gegen städtische Grundstücke statt.

Berlin, 11. Decbr. (Wolle.) (B. u. H. Z.) Auch während der vergangenen Woche war der Markt durch vielseitige Frage belebt, und erhielt sich letztere besonders den feineren Qualitäten, sowohl in Tuch- als auch in Kammwollen. Von letzteren wurden 200 Ctr. f. Hinterpommern a 53—54 Thlr. an die hiesige Kammgarn-Spinnerei und 300 Ctr. zu ähnlichem Preis an einen hier weilenden Sachsen, der noch auf größere Posten handelt, verkauft. Die Neuendorfer Spinnerei nahm 100 Ctr. Landwollen hoch in den 40ern, dagegen war es in Mecklenb. still.

Von einigen rheinischen Fabrikanten wurden ca. 400 Ctr. f. Preußen, Herzogthümer, auch Schlesier, und für den öfter erwähnten Belgier abermals 150 Ctr. f. Polen, sowie 100 Ctr. gute pomm. Locken Anfangs der 40er abgeschlossen. Inländ. Tuchmacher kauften mehrere 100 Ctr. gute Mittelwolle und auch hiesige Händler waren bemüht, ihre Läger zu complettiren.

Für England wurden 150 Ctr. Lammwollen a 50—60 Thlr. gekauft.

In den Preisen ist eine Aenderung zum Besseren, die man in Folge des bedeutenden Absatzes erwarten durfte, nicht eingetreten.

Berlin, 12. Decbr. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von J. Mamroth.) Das Metallgeschäft dieser Woche verhielt sich ruhig ohne nennenswerthe Umsätze. Roheisen in Glasgow still aber fest, Warrants 53 sh. 6 d. Cash. Von Verschiffungseisen wurden ca. 4500 Tons mehr als in derselben Periode des Vorjahres verladen. Gartsherrie I 58 sh. 9 d. Coltneß I 58 sh. 9 d. Langloan I 54 sh. 3 d. a Tonne, hier Langloan I 43 Sgr. pr. Ctr. — Schlesisches Roheisen wie bisher notirt, Holzkohlen-Roheisen 45—46 Sgr., Coaks-Roheisen 42—42 1/2 Sgr. pr. Ctr. loco Hütte. — Stabeisen stark gekauft, geschmiedetes 4 1/6—4 1/4 Thlr., gewalztes 3 1/4—3 1/3 Thlr. pr. Ctr. ab Werk. — Alte Eisenbahnschienen in Meinung zum Verwalzen 54 1/2 bis 55 Sgr., zu Bauzwecken 2 1/3—2 1/2 Thlr. pr. Ctr. — Bancazinn wurde zuletzt in Holland bereits mit fl. 60 1/2 bezahlt und steht weitere Steigerung bevor, hier 35—35 1/2 Thlr., Lammzinn ebenfalls in England sehr hoch, hier 35 1/4—2/3 Thlr. pr. Ctr. — Kupfer, fest gemeldet, englisches 25 1/4—3/4 Thlr., raffinirt Chile 25 1/2—26 Thlr., Schwedisches 27—27 1/2 Thlr., raffinirt Mansfelder 27 1/3—1/2 Thlr. pr. Ctr. — Zink, W. H. Marke ab Breslau 6 5/12 Thlr., geringere 1/6 Thlr. pr. Ctr. billiger, erstere hier 7 Thlr., letztere 6 5/6—3/4 Thlr. pr. Ctr. — Blei fest, Clausthaler (Oberharzer) 6 5/6 Thlr., Goslar-Unterharzer 6 1/2 Thlr., Tarnowitzer 6 5/6 Thlr., spanisches Rein u. Co. 7 Thlr., Freiberger 6 5/12 Thlr. pr. Ctr. — Kohlen und Coaks unverändert, englische Nußkohlen 19—20 Thlr., Steinkohlen 19 1/2—21 Thlr., Coaks 18 3/4—20 Thlr. pr. Last.

Stettin, 12. Decbr. Im Waarenhandel blieb der Verlauf des Verkehrs in dieser Woche ein ziemlich ruhiger und fanden größere und bemerkenswerthe Umgänge nur in Petroleum, Leinsamen und Heringen statt. — Petroleum. Die Zufuhren betrugen seit unserem letzten Bericht 3572 Fässer und der Abzug blieb anhaltend gut. Wenn auch die Platzumgänge nicht so umfangreich, wie in den vorangegangenen Wochen waren, so ist die Frage für den Consum noch immer befriedigend und Preise haben sich völlig behauptet. Standard white wurde in loco mit 7 7/12, 2/3, 17/24, 3/4 Rt. bez., für Kleinigkeiten wurde 7 19/24 Rt. bewilligt, pr. December-Lieferung ging Anfangs noch etwas mit 7 7/12 Rt. um, es ist indeß dazu nicht mehr käuflich. Da das Wetter sich wieder zum Frost neigt, so sind Inhaber zurückhaltender geworden. — Farbehölzer unverändert. Blauholz Campeche 3 7/12 Rt., Domingo und Jamaica 1 11/12 Rt. gef., Gelbhölzer 3—4 Rt. nach Qualität gefordert. — Kaffee. Die Zufuhr in voriger Woche belief sich auf 6500 Ctr., verladen wurden 1900 Ctr. Die verflossene Woche bietet nichts Neues über die Lage des Artikels. Notirungen bleiben an allen Hauptplätzen, sowie auch an unserem Markte unverändert fest. Wir notiren heute: Java, braun bis fein gelb 11—9 1/2 Sgr., gelblich bis gelb 7 1/4—8 1/4 Sgr., blank 7—7 3/8 Sgr., fein grün 7—1/4 Sgr., ord. bis gut ord. grün 6—6 1/2 Sgr., Laguayra 5 5/8—5 3/4 Sgr., Rio, gut bis fein ordin. 5 1/8—5 3/8 Sgr. reell ord. 4 5/8—4 3/4 Sgr., ordin. bis gering ordin. 4 1/4—3 7/8 Sgr. trans. — Reis. Es wurden uns in voriger Woche 1400 Ctr. zugeführt, der Abzug betrug 1000 Ctr. Am Platze kamen nennenswerthe Umgänge nicht vor, Preise namentlich für Arracan's behaupten sich fest. Wir notiren: Java Tafel- 9 1/2—10 5/6 Rt., Arracan 5 1/2—6 1/6 Rt., Rangoon 5 1/6—6 Rt., do. Tafel- 6 1/3—6 5/6 Rt., Bruchreis 4 1/6—4 1/2 Rt. trans. — Zucker. Für Rohzuckern haben sich Preise inzwischen noch mehr gedrückt und gingen 3000 Ctr. I. und II. Producte zu 11 1/4—9 1/3 Rt. nach Qualität um. Auch für raffinirte Zuckern sind Preise etwas ermäßigt und zwar 2/10 pr. Ctr., die Bedarfsfrage hält noch immer gut an. — Syrup. Indischer behauptet sich fest im Preise, dänischer 7 1/2—7 3/4 Rt. und englischer 7 1/3—7 2/3 Rt. trans. geford., Candissyrup 4—4 2/3 Rt., Stärkesyrup mehr offerirt und mit 5 1/4—3/4 Rt. käuflich.

Stettin, 12. Dec. [Max Sandberg.] Wetter Morgens leichter Schneefall, später klare Luft. Wind NW Barom. 27" 8'''. Temperatur Morgens — 0. — Weizen etwas höher bez., loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. 66—67 1/2 Rt. nach Qual. bez., feinster 68 Rt. bez., bunter poln. 65 bis 66 1/2 Rt. bez., weißer 67—69 Rt. bez., ungar. 59—61 Rt. bez., auf Lief. 83.85 ℔. gelber pr. Decbr. 68 Rt. nom., pr. Frühjahr 67 3/4—68 Rt. bez., 67 3/4 Br. u. Gd., Mai-Juni 69 Rt. Br. Roggen behauptet, loco pr. 2000 ℔. 51—52 Rt. nach Qual. bez., feiner 52 1/2 Rt. bez., 88 ℔. Garantie 52 3/4 Rt. bez., 1 Partie geringer 50 Rt. bez., auf Lieferung pr. Decbr. 51 Rt. Br., 50 3/4 bez., pr. Decbr.-Jan. 50 1/2 Br., Frühjahr 50 1/4 bez. u. Gd., 50 1/2 Rt. Br., Mai-Juni 50 3/4 Rt. Br. u. Gd. — Gerste loco pr. 1750 ℔. Märker 48—49 Rt. bez. — Hafer loco pr. 1300 ℔. galiz. u. polnischer 30—31 Rt. bez., pomm. 32 1/2—33 1/2 Rt. bez. — Erbsen loco pr. 2260 ℔. Futter- 57—58 1/2 Rt. bez., Koch- 59—60 Rt. Br. — Rüböl stille, loco 9 1/4 Rt. Br., auf Lief. pr. Decbr. 9 1/8 Rt. Br., 9 1/12 Gd., pr. April-Mai 9 7/12 bez. u. Br., pr. Septbr.-Octbr. 9 5/6 Br. — Spiritus behauptet, loco ohne Faß 15 1/24 Rt. bez., auf Lief. pr. Decbr. 14 11/12 Gd., 15 Br., Jan.-Febr. 15 Br., pr. Februar-März 15 1/6 Gd., Frühjahr 15 1/2 Gd. — Regulirungspreise: Weizen 68 Rt., Roggen 50 3/4 Rt., Rüböl 9 1/8 Rt., Spiritus 15 Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend — Bezahlt wurde: Weizen 60—68 Rt., Roggen 50—54 Rt., Gerste 44—50 „, Erbsen 58—60 Rt. pr. 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr. 26 Schffl.

Erfurt, 12. Decbr. (Julius Bertuch.) Bei außergewöhnlich gelinder Temperatur für jetzige Jahreszeit war die Witterung auch in dieser Woche mehr eine feuchte. In der Nacht vom Sonntag zum Montag entlud sich ein Gewitter, welchem starke Regengüsse und ein orkanähnlicher Sturm folgte.

Die Mehrzahl der auswärtigen Getreidemärkte verharren in der seitherigen flauen Tendenz. Dem entgegen erhält sich hier für alle Getreidearten die gute Kauflust und da solcher das Angebot in dieser Woche nicht vollständig genügte, zeigte sich am heutigen Markte eine festere Stimmung, wodurch Preise theilweise höher gingen. Für Weizen und Roggen machte sich der Platzbedarf geltend, so daß feinere Qualitäten etwas besser bezahlt wurden. Gerste erfuhr selbst in den weniger guten Sorten mehr Beachtung; nur Hafer läßt sich als etwas matter bezeichnen. — Für Hülsenfrüchte will man bei momentan stockendem Absatze die früheren Preise nicht mehr bewilligen. Von Oelsaaten bleiben Raps und Mohn begehrt.

	pr. Scheffel.		pr. Wispel.	
Weizen	84—86	℔.	58—62	Rt.
Roggen	82—84	„	53 1/2-56	„
Gerste	69—74	„	46—48	„
„ gute Brauwaare .	69—74	„	49—54	„
Hafer	48—50	„	28 1/2-30	„
Raps	74	„	82—83 1/2	„
Mohn, blauer	100	„	7—7 1/6	„
Linsen	100	„	2 3/4—3 5/6	„
Erbsen	100	„	2 1/2—3	„
Bohnen, weiße . . .	100	„	3 2/3—3 3/4	„

Magdeburg, 12. December. (Rohzucker.) Die Stimmung für den Artikel blieb die ganze Woche hindurch flau und die Preise verfolgten eine weichende Tendenz. Das Angebot war weder dringend noch groß; die Raffinerien sind aber größtentheils durch die seitherigen Einkäufe auf einige Zeit versorgt, und es kauften nur einzelne derselben schwach und äußerst vorsichtig. Zum Export wurde wieder Verschiedenes gehandelt, doch blieb auch auf dies Geschäft die Flaue des englischen Marktes nicht ohne Einfluß. Die bezahlten Preise weisen einen allmäligen Rückgang von 1/12—1/6 Rt. nach und sind die heutigen Notirungen wie folgt anzunehmen: Für ordinäre gelbe und gelbe 1. Producte 9 3/4—10 1/8 Rt., hellgelbe 10 1/6—10 5/12 Rt., blonde 10 1/2—10 2/3 Rt., halbweiße 10 5/6—11 Rt., weiße 11 1/2—11 1/4 Rt., centrifügte weiße 11 1/2—12 Rt., Crystallzucker 12 7/12 bis 13 1/12 Rt., Nachproducte je nach Qualität 9 bis 10 Rt. pr. Ctr. Der Wochen-Umsatz beträgt circa 30,000 Ctr. Raffinirte Zucker. Von Brodmelissen fand ein bedeutendes Angebot statt, bei großer Zurückhaltung der Käufer, und erst ein abermaliger Preisrückgang von 1/6—1/4 Rt. führte wieder zu Geschäften. Raffinaden waren schwächer offerirt und wurden deshalb von der Flaue weniger berührt, die Umsätze darin blieben aber auch unbedeutend. Gemahlene Zucker wichen um 1/12 Rt. im Preise. Umgesetzt sind circa 36,000 Brode und circa 7500 Ctr. gemahlene Zucker und Farine zu nachstehenden Notirungen: ffein und fein Raffinade incl. Faß 15 Rt., gemahlene do. 14 2/3—15 Rt., fein Melis excl. Faß 14 5/12—14 1/2 Rt., mittel do. 14 1/6—14 1/3 Rt., ordinäre do. 13 5/6—14 Rt., gemahlene do. incl. Faß 13 bis 13 1/3 Rt., Farin inclusive Faß 11 1/4—12 3/4 Rt.

Leipzig, 12. Decbr. (J. G. Stichel.) Witterung: Wärme, Stürme, Frost, Regen und Schnee waren in dieser Woche an der Tagesordnung. Heute früh 8°, Mittags nur 3° Wärme. — Rüböl hatte nur mäßigen Verkehr, und war besonders Anfangs der Woche sehr vernachläßigt. Nachdem sich aber Verkäufer mehr zurückzogen, besserte sich auch die Stimmung, und der Markt schloß heute fester, loco 9 3/4 Rt. Br., 9 5/8 Gd., pr. Decbr. 9 3/4 Br., pr. Jan.-Febr. 9 7/8 Br., pr. April-Mai 10 Rt. Br. — Leinöl flau, 10 3/4 Rt. — Rapskuchen 2 1/6—1/4 Rt. pr. 100 ℔. — Getreide war auch in dieser Woche ziemlich verkehrslos, wobei sich Angebot wie Nachfrage fast auf Nichts beschränkten. Mit Wiederkehr festerer Berichte von Auswärts hat sich das Geschäft letzter Tage einer kleinen Besserung zugeneigt, so daß einzelne Umsätze gemacht wurden. — Weizen war knapper offerirt, so daß bessere Sorten eine kleine Preisbesserung erfuhren; pr. 2040 ℔. Brutto 62 bis 65 Rt. Br., 63—64 Rt. gute Waare bezahlt, geringe ungarische Waare 57—58 Rt. offerirt. — Roggen pr. 1920 ℔. Brutto 50—53 Rt. Br., 51—52 Rt. gute ungarische Waare bezahlt, geringe ungarische Waare 48—49 Rt. offerirt. — Gerste pr. 1680 ℔. Brutto 44—47 Rt. Br. u. bez. — Hafer pr. 1200 ℔. Brutto 31—32 Rt. bez. — Spiritus loco 15 1/3 Rt. Gd., pr. Januar-März 15 1/2 Gd., pr. Januar-Mai 15 2/3 Gd., 16 Br. pr. 8000 pCt. Tralles.

Wien, 12. Decbr. (Fruchtbörse.) Die Witterung war in den letzten acht Tagen sehr unbeständig, Frost und Regenwetter lösten sich häufig ab. Daß diese Unregelmäßigkeit für die Vegetation nicht gut sein kann, liegt auf der Hand, und diesem Umstande mag es zuzuschreiben sein, daß die Getreidebesitzer zum Schlusse der Woche ihre Forderungen erhöhten. Auch an der heutigen Fruchtbörse wurden die Ansprüche gesteigert, jedoch sträubten sich die Käufer dagegen, und konnten die Eigner mit ihren höheren Forderungen nicht durchgreifen. Es erhielten sich schließlich sämmtliche Getreidegattungen zu den vorwöchentlichen Preisen bei äußerst beschränktem Verkehr. Mehl blieb ebenfalls auf dem früheren Standpunkte stehen. Umsatz in Weizen 15,000 Metzen.

Man notirte: Weizen, ungarischen loco Wien 88pfd. fl. 4.80, österreichischen loco Wien 85—89pfd. fl. 4.50, Maroscher loco Raab 87pfd. fl. 4,65; Mais transito 81pfd. fl. 2.76; Korn, slovakisches loco Wien 80pfd. fl. 3 55 bis 3.60, ungarisches loco Wien 80pfd. fl. $3.22\frac{1}{2}$; Gerste, Oedenburger loco Wien 71—72pfd. fl. 3.15; Hafer, ungarischen transito 43—45pfd. fl. 1.84—1.90, 46—47pfd. fl. 1.96 bis fl. 2, 48pfd. fl. 2.06; 47pfd. fl. 2.20, alte Waare.

Wien, 12. Decbr. (Wochenbericht vom 6. bis 12. December.) Schlachtviehmarkt: Auftrieb 2798 Stück im Gewichte von 420 bis 680 Pfd. per Stück. Davon wurden für Wien verkauft 1795 Stück. Ankaufspreis fl. 26.50 bis fl. 30 per Ctr. und fl. 110 bis fl. 190 per Stück. Landabtrieb 691 Stück. Unverkauft 312 Stück.

Stechviehmarkt: Auftrieb 2647 Stück Kälber (Waidner) 19—29 kr. pr. Pfd.; — 234 Lämmer fl. 7 bis fl. 10 per Paar. — 603 Schafe (Waidner) 16 bis 21 kr. per Pfd. — 245 Schafe (lebende) 20 bis 24 kr. per Pfd. — 446 Schweine (junge, Waidn.) 28 bis 34 kr. per Pfd. — 462 Schweine (junge, lebende) 20 bis 26 kr. per Pfd. — 434 Schweine (mittlere) 23 bis 25 kr. per Pfd. — 1219 Schweine (schwere) 25 bis 27 kr. per Pfd.

Triest, 12. Decbr. Spiritus prompt per Januar zu fl $16\frac{1}{2}$, per Februar-Mai zu fl. $16—16\frac{1}{4}$.

Wien, 12. Decbr. (Spiritus.) Der leblose Geschäftsgang hält auf dem hiesigen Platze in diesem Artikel an; Stimmung und Preise blieben auch gegen Ende der Woche flau. Prompte Fruchtwaare notirt man $47\frac{1}{4}$, $47\frac{1}{2}$ kr.; Melassen-Spiritus 47, $47\frac{1}{4}$ kr. per Grad.

London, 11. December. (Marktbericht von Kingsford u. Lay.) Seit dem 4. d. war das Wetter naß und stürmisch bei etwas kälterer Temperatur während der letzten Tage. Der Wind blies vornehmlich von S. und SW., mit Ausnahme von Mittwoch, an dem er NO. war, heute S. — Während der ersten Tage der vergangenen Woche blieb der Weizenhandel flau zu etwas weichenden Preisen, doch seit dem 7. d., an dem einige Käufe anscheinend für Speculation gemacht worden sind, zeigten Inhaber etwas mehr Vertrauen in die bestehenden Preise, die nicht nur in ihrer rückgängigen Bewegung gehemmt wurden, sondern in einigen Märkten sogar zu einer fractionellen Besserung gegen die niedrigsten Raten am Anfang der Woche führten. — Gerste blieb zu etwas niedrigeren Preisen langsam verkäuflich, mit Ausnahme von Birmingham, wo sie 1 s pr. Qr. höher notirt wurde. — Hafer, Bohnen und Erbsen waren meistentheils vernachlässigt, das Ausbleiben von Frost störte den Handel. — In dem Werthe von Mehl bemerkten wir keine Aenderung. — Die Zufuhren an der Küste waren limitirt und bestanden aus 19 Ladungen, nämlich: 7 Weizen, 3 Mais, 3 Gerste, 1 Roggen, 1 Bohnen, 3 Leinsaat, 1 Baumwollsaat, von welchen mit den von letzter Woche übrig gebliebenen 27 Ladungen gestern Abends zum Verkaufe waren, nämlich: 11 Weizen, 12 Mais, 3 Gerste, 1 Bohnen. Am letzten Sonnabend war der Handel in allen Getreidesorten an der Küste, in Folge politischer Nachrichten, die sich bis jetzt nicht bestätigen, fest und Preise etwas besser, doch seitdem war das Geschäft ruhig. Weizen brachte voll letzte Raten, Mais gab eine Kleinigkeit im Werthe nach, Gerste war flau und billiger und Roggen fast unverändert. Für schwimmende Ladungen und spätere Verschiffung aller Getreidegattungen war keine Nachfrage und Preise bleiben nominell.

Provinz-Nachrichten.

* **Neisse**, 12. Decbr. (Marktbericht.) Der seit gestern Abend wüthende Sturm hat viele Landleute vom Besuche des heutigen Marktes abgehalten, deshalb waren die Getreidezufuhren sehr klein und mußten Käufer höhere Preise bewilligen. Es galt: Weizen 78—80—83 Sgr. pr. Scheffel, Roggen 60—62—63 Sgr., Gerste 52—55—60 Sgr., Hafer 33—35—39 Sgr.

* **Jauer**, 12. Decembr. Der heutige Getreide-Markt war wegen der stürmischen Witterung von Verkäufern weniger besucht, und stellten sich hierdurch des mangelnden Angebots und etwas vermehrter Nachfrage die Preise etwas höher. Weißer Weizen 73—75—82 Sgr., gelber Weizen 68—73—75 Sgr., Roggen 61—63—65 Sgr., Gerste 55—57—60 Sgr., Hafer 35—37—39 Sgr.

* **Münsterberg**, 12. Decbr. [F. Cohn.] Der heutige Getreidemarkt war schwach befahren. In Folge guter Kauflust wurde das wenige zugeführte Quantum zu etwas besseren Preisen schnell aus dem Markte genommen. Bezahlt wurde:

Weizen . . .	65—75—80	Sgr.	pr. Schffl.
Roggen . .	58—62—64	"	
Gerste . . .	48—52—56	"	
Hafer . . .	35—37—39	"	

* **Gleiwitz**, 13. Decbr. Witterung schön bei ziemlich starkem Frost. Unsere heutigen Notirungen sind: Weizenmehl Nr. 0 $3\frac{5}{6}—4\frac{1}{12}$ Rtl., Weizenmehl Nr. 1 $3\frac{1}{3}—3\frac{2}{3}$ Rtl., Roggenmehl Nr. 0 $4\frac{1}{4}$ Rtl., Roggen-Hausbacken-Mehl $3\frac{1}{2}—3\frac{2}{3}$ Rtl., Roggen-Futtermehl 50 Sgr., Weizenschale 44 Sgr.

D. B. & M. Rappaport,
Amerikan. Dampf-Mehl-Mühle.

* **Leobschütz**, 12. Decbr. Die abnorme Witterung der letzten Woche hat durch die orkanartigen Stürme viel Schaden verursacht, und die Getreidezufuhren sind in Folge der noch anhaltenden Stürme heute fast ganz zurückgeblieben, es fehlte sowohl an Käufern als auch an Verkäufern. Die geringen Vorräthe sind ungefähr zu folgenden Preisen verkauft worden:

Weißer Weizen .	60 — 80	Sgr.	pro Scheffel je nach Qualität und Gewicht.
Gelber Weizen .	60 — 75	"	
Roggen	56 — 59	"	
Gerste	$52\frac{1}{2}$ — 56	"	
Hafer	$35\frac{1}{2}$ — $36\frac{1}{2}$	"	

—de. **Breslau**, 14. Decbr. (Wasserstand. — Schiffsverkehr. — Ein- und Ausladungen. — Dampfer. — Treibeis. — Oderarbeiten.) Seit unserem letzten Berichte in 290 ist heute ein ganz beträchtliches Fallen des Wassers eingetreten. Während gestern Vormittag 8 Uhr der Oberpegel 17', der Unterpegel 3' 1" zeigte, hat heute morgen 8 Uhr der Oberpegel eine verminderte Höhe von 15' 9", der Unterpegel 1' 7". — Der Schifffahrtsverkehr ist wiederum unterbrochen; die Schiffer rechnen jedoch allgemein auf günstigeren Wasserstand. — Die Ueberfähren sind in Folge des Treibeises, welches nunmehr die Oderfläche durchzieht, außer Thätigkeit. — Der Dampfer Adler von der Stettiner Actiendampf-Schlepp-Schifffahrts-Gesellschaft ist von hier nach Maltsch gedampft, um von dort 3 Schleppkähne nach hier zu buxiren. Dieser sowohl, wie der Dampfer Küstrin, haben bereits ihre Rückreise nach Stettin schleunigst angetreten, um rechtzeitig in den Winterhafen zu gelangen. — Gestern passirte der Schiffer Spiersch, welcher vor einigen Tagen mit Eisen die Oberschleuse durchfahren, dieselbe leer zurück. — Von Maltsch sind 10 Schiffe mit Salz, 3 Schleppkähne mit Leinsaat, und mit diversen anderen Gütern beladen, hier eingetroffen. — Güter sind hier sonst nicht angekommen. — Verladen wird gegenwärtig Getreide zu 2 Thlr. 5 Sgr. Die eingelaufenen genannten Kähne sind am Friedenthal'schen Packhofe bereits entlöscht. — Der Schiffer Paulke ladet 1500 Ctr. Zink am Karow-Hofe ein; die Schiffer Fiedler, Heine, Trunke, Nitschke, Gurschke haben Kohlen geladen nach Beuthen für die Mühlenadministration, nach Neusalz an Kruschwitz und Söhne zu je 300 Tonnen. Dieselben beabsichtigen, sobald lindere Witterung eingetreten, sofort abzuschwimmen und noch mehr zu laden. — Eingeladen haben ferner: Schiffer Lange aus Neusalz, 2000 Ctr. Rapskuchen, $4\frac{1}{2}$ Sgr., Hamburg; Seifert aus Pommerzig, Gerste am Friedenthal'schen Speicher, Pfeifer aus Breslau 2000 Ctr. Leinkuchen unterhalb der Oderbrücke von Kaufmann Schottländer. nach Hamburg; Gabriel aus Fürstenberg ladet ca. 120 Wispel Gerste nach Stettin, Kliemke aus Spiefer bei Neusalz 120 Wispel Hafer, Stettin, per Wispel zu 21 Ctr. 50 Pfd. abgeschlossen mit 2 Thlr. 20 Sgr. — Die meisten Schiffer sind nach Hause gefahren, nur wenige hiergeblieben. — Das Treibeis steht bis am Gasthofe zum Seelöwen und hat sich an der Dombrücke fest zusammengeschoben. — In Folge des eingetretenen Frostes sind die Herstellungs- und Regulirungs-Arbeiten bei Ottwitz, Steine, Kleischwitz eingestellt. —

Breslau, 13. Decbr. (Wolle.) Bei sehr ruhigem Geschäftsgange wurden in der abgelaufenen Woche nur ein paar hundert Centner, bestehend in polnischen und posenschen Einschuren, sowie schlesischen Gerberwollen und etwas Charkower Fabrikwäsche, zu gedrückten Preisen umgesetzt. — Käufer waren ein Fabrikant aus Finsterwalde, hiesige Commissionaire für rheinische und französische Rechnung und ein österreichischer Händler. — Die Läger bieten fortdauernd reiche Auswahl und die Eigner bleiben nach wie vor sehr entgegenkommend.

Breslau, 14. December. (Producten-Markt.) Wetter: angenehm, früh $\frac{1}{2}^{0}$ Wärme. Barometer: 27'' 5'''. Wind: Süd. .— Bei vorherrschend fester Stimmung haben sich Getreide-Preise am heutigen Markte gut behauptet.

Weizen wurde vermehrt beachtet, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 67—75—82 Sgr., gelber, harte Waare 66—72 Sgr., milde 72—76 Sgr.

Roggen bei sehr fester Haltung Preise gut behauptet, wir notiren pr. 84 ℔. 57—61 Sgr., feinster über Notiz bezahlt.

Gerste in matter Stimmung, wir notiren pr. 74 ℔. 50—59 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer beachtet, pr. 50℔. galizischer 34—36 Sgr., schlesischer 37—40 Sgr.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gefragt, 68—72 Sgr., Futter-Erbsen 60—66 Sgr. pr. 90℔. — Wicken schwach beachtet, pr. 90℔. 56—60 Sgr. — Bohnen in geringer galizischer Waare ohne Beachtung, pr. 90℔. 72—80—85 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen wenig beachtet, pr. 90 ℔. 50—54 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. offerirt, 50—54 Sgr., Kukuruz (Mais) schwach beachtet, 68—72 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen, rother bei ruhiger Kauflust preishaltend, wir notiren $10—12\frac{1}{2}—15\frac{1}{2}$ Rtl. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer bei ruhigem Geschäft $11—15—18—21\frac{1}{3}$ Rtl., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwedischer Kleesamen 20—25 Rtl. pr. Ctr. — Thymothee bei gedrückter Stimmung $6\frac{1}{2}—7\frac{1}{3}$ Rtl.

Oelsaaten in fester Haltung, wir notiren Winter-Raps 176—182—192 Sgr., Winter-Rübsen 172—182 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bezahlt, Sommer-Rübsen 168—170—172 Sgr. — Leindotter 166—172 Sgr.

Schlaglein gut preishaltend, wir notiren pr. 150 ℔. Br. $6—6\frac{1}{2}$ Rtl., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 ℔. 55—58 Sgr. — Rapskuchen schwach gefragt, 61—63 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—95 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack à 150 ℔. Br. $1\frac{1}{4}—1\frac{3}{4}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 14. Decbr. [Fondsbörse.] Trotz etwas besserer auswärtiger Berichte war die hiesige Börse unbelebt und geschäftslos, die Haltung im Allgemeinen eine abwartende und der Coursstand der Speculations-Papiere wenig verändert.

Officiell gekündigt: 2000 Ctr. Roggen und 5000 Quart Spiritus.

Uncontractlich erklärt: 500 Ctr. Hafer Schein Nr. 1508 und 1000 Ctr. Roggen Schein Nr. 1511.

Refüsirt wurden heut 5000 Quart Spiritus Schein Nr. 1520.

Breslau, 14. Decbr. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe unverändert, ordin. $9—10\frac{1}{2}$, mittel 12—13, fein $13\frac{1}{2}—14\frac{1}{2}$, hochfein $15—15\frac{1}{4}$. Kleesaat weiße matter, ord. $11—13\frac{1}{2}$, mittel $15—16\frac{1}{2}$, fein $18—19\frac{1}{2}$, hochfein $20\frac{1}{2}$ bis $21\frac{1}{2}$.

Roggen (pr. 2000 ℔.) ruhig, pr. Decbr., Decbr.-Januar u. Jan.-Febr. $47\frac{1}{4}$ bez., April-Mai 48 bis $47\frac{7}{8}$ bez.

Weizen pr. December 62 Br.

Gerste pr. December $52\frac{1}{2}$ Br.

Hafer pr. Decbr. $48\frac{1}{4}$ Br., April-Mai 50 Br.

Raps pr. December 90 Br.

Rüböl unverändert, loco $9\frac{1}{12}$ Br., pr. Decbr. 9 Br., Decbr.-Jan. u. Jan.-Febr. 9 Br., $8\frac{11}{12}$ Gd., Februar-März $9\frac{1}{8}$ Br., April-Mai $9\frac{1}{4}$ bez. u. Br., September-Octbr. $9\frac{3}{4}$ Br.

Spiritus unverändert, loco $14\frac{5}{6}$ Br., **$14\frac{2}{3}$ Gd.**, pr. Decbr. u. Decbr.-Jan. $14\frac{11}{12}$ bez., Jan.-Februar 15 Br., April-Mai $15\frac{1}{3}$ Gd.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Weizen, weißer . .	79—81	76	67—72 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	74—76	72	67—70 "	
Roggen	61—62	60	57—58 "	
Gerste	57—59	55	51—53 "	
Hafer	39—40	38	34—36 "	
Erbsen	69—72	65	60—63 "	
Raps	190	183	172 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	181	177	167 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	173	169	161 Sgr.	
Dotter	170	164	156 Sgr.	

Telegraphische Depeschen.

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Die Berliner Anfangs-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Stettin, 14. December.

		Cours v. 12. Decbr.
Weizen. Höher.		
pr. December	69	68 Br.
Frühjahr	68½	68
Mai-Juni	69½	69
Roggen. Fest.		
pr. December	50¾	50¾
Frühjahr	50½	50¼
Mai-Juni	51	51
Rüböl. Still.		
pr. December	9⅛	9⅛
April-Mai	9½	$9\frac{7}{12}$
Septbr.-Octbr.	9⅚	9⅚
Spiritus. Still.		
pr. December	$14\frac{11}{12}$	14⅚
Frühjahr	15⅝	15½
April-Mai	15⅚	15⅚

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Trautenau, 14. Decbr. Die Stimmung des Marktes war animirt. Der Umsatz in Towgarn ist andauernd namhaft, die Preise 1 bis 2 Gulden besser. Auch für Flachsgarne ist etwas Aufbesserung eingetreten. (Tel. Dep. des Bresl. Handelsbl.)

Wien, 12. Decbr., Abends. Schluß matt. — [Abendbörse.] Credit-Actien 238, 20, Staatsbahn 302, 30, 1860er Loose 90, 10, 1864er Loose 108, 10, Bank-Actien —, —, Nordbahn —, —, Galizier 211, 25, Lombarden 195, 50, Napoleonsd'or 9, 60½.

Frankfurt a. M., 13. Dec., Nachm. [Effecten-Societät.] Amerikaner de 1882 78¾, Credit-Actien 234½, Lombarden 193½, 1860er Loose 77, 1864er Loose 105¾, National-Anleihe 52. Fester.

Paris, 12. Decbr., Nachmitt. 3 Uhr. Sehr ruhig, träge, Unentschlossenheit. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92½ gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 11.
3% Rente	71, 25-71, 27½-71, 20-71, 22½	71, 30
Ital. 5% Rente	57, 55	57, 70
Oest. Staats-Eisenbahn-Actien	643, 75	647, 50
Credit-Mobilier-Actien	288, 75	292, 50
Lombardische Eisenbahn-Actien	415, 00	416, 25
do. Prioritäten	227, 50	227, 87½
Tabaksobligationen	427, 00	429, 00
Mobilier-Espagnol	278, 75	280, 00
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	84⅜	84⅜

London, 12. Dcbr., Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 11.
Consols	$92\frac{7}{16}$	$92\frac{5}{16}$
1proc. Spanier	32⅜	$32\frac{11}{16}$
Ital. 5proc. Rente	56⅜	56¼
Lombarden	16½	16½
Mexicaner	15¼	15¼
5proc. Russen de 1822	87½	87½
5proc. Russen de 1862	86⅛	86
Silber	60¾	$60\frac{13}{16}$
Türkische Anleihe de 1865	39¾	$39\frac{15}{16}$
8procent. rumänische Anleihe	84¾	84½
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$74\frac{3}{16}$	74⅛

Liverpool, 12. December, Mittags. Baumwolle: 10,000 Ball. Umsatz. Fest, unverändert. — Middling Orleans 11, middling Amerikanische 10⅞, fair Dhollerah 8⅜, middling fair Dhollerah 8, good middling Dhollerah 7¾, fair Bengal 7, New fair Oomra 8½, good fair Oomra 8¾, Pernam 11, Smyrna 9¼, Egyptische 11¼.

Newyork, 12. Decbr., Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Gold-Agios 35¾, niedrigste 35¼.

		Cours v. 11.
Wechsel auf London in Gold	109½.	109½.
Gold-Agio	35¼.	35½.
1882er Bonds	110⅝.	110¾.
1885er Bonds	107⅞.	107⅞.
1904er Bonds	105½.	105½.
Illinois	144.	144.
Eriebahn	40⅜.	38⅞.
Baumwolle	25⅛.	25.
Mehl	7, 10.	7, 20.
Petroleum (Philadelphia)	32.	31¾.
do. (Newyork)	33½.	33½.
Havanna-Zucker	—.	11¾.
Schlesisches Zink	—.	6¼.

Newyork, 12. Decbr. Baumwollen-Wochenbericht von Neill brothers. Zufuhren dieser Woche in den Golfhäfen 53,000, in den atlantischen Häfen 37,000 Ballen. Wochen-Ausfuhr aus den Golfhäfen nach Großbritannien 10,000, nach Frankreich 7000, nach dem übrigen Continent 6000; aus den atlantischen Häfen nach Großbritannien 25,000, nach Frankreich 2000, nach dem übrigen Continent 4000 Ball. Preis in New-York für middling Upland nach Liverpool gelegt einschließlich Kost, Fracht und Assecuranz a 6% Gewichtsdifferenz 10¾ d., in New-Orleans für middling 10¾ d. Südliche Märkte fest.

Berlin, 12. Decbr. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. Decbr.	Ult. Januar.
Bergisch-Märkische	136/1½ B	137¾/1¾ bz
Berlin-Görlitzer	72½/1 bz	73/1½ bz
Cöln-Mindener	125/1 B	126/2 B
Cosel-Oderberger	114/1 B	116½/2½ G
Mainz-Ludwigshafener	137¾/¾ B	138½/1½ B
Mecklenburger	— —	— —
Oberschlesische	194/1½ G	195½/3½ bz
Rheinische	118¾/1 bz	119¾/1½ bz
Rumän. Eisenb.-Oblig.	71½/1 bz u B	72/1½ bz u B
Warschau-Wiener	59½/1 B	60/1½ B
Darmstädter Bank	— —	— —
Rechte Oder-Ufer-Bahn	82½/1 G	83½/1½ G
Oesterr. Credit-Actien	103/2½ bz	104/4 bz
Lombarden	112½/2 bz	113½/3 bz
Franzosen	174/2 bz	175/4 bz
Oesterr. 1860er Loose	78/1 bz	79/1½ bz
Italiener	55¾/1 bz	56¼/1¼ bz
Amerikaner	79¾/½ bz	80/1 bz
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische	134/1 B	133½/1½ B
Cöln-Mindener	123/1 B	122½/1½ G
Oberschlesische	190/1½ G	189/2½ G
Rheinische	117½/1 G	117/2 bz
Lombarden	— —	— —

Breslauer Börse vom 14. December 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102¾ B.
do. do.	4½	94 B.
do. do.	4	87½ B.
Staats-Schuldsch.	3½	81½ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	118½ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	93¾ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do neue	4	84⅛ bz. u. G.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	3½	79½—⅝ bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	89⅛ B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	89⅛ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	89 bz.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	89½ B.
Posener do.	4	87¾ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	83 B.
do. do	4½	87¼ bz.
Oberschl. Priorität.	3½	76 B.
do. do.	4	83½ B.
do. Lit. F.	4½	—
do. Lit. G.	4½	87¾—⅞ bz.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	91¼ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97 B.
Louisd'or		111¼ G.
Russ. Bank-Billets		83¼—½—⅜ bz.
Oesterr. Währung		84¾—⅝ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	114¾ B.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	3½	191¾ bz.
do. Lit. B	3½	—
Oppeln-Tarnowitz	5	—
RechteOder-Ufer-B.	5	81¾ B.
Cosel-Oderberg	4	113 B.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien	5	—

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	79½ B.
Italienische Anleihe	5	55 bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe	4	65¾ bz.
Poln. Liquid.-Sch.	4	56¼ bz.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	34½ bz. u. G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank	4	117¾ B.
Oesterr. Credit-	5	101 B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142⅜ B.
do.	2 M.	141½ G.
Hamburg	k. S.	150¾ G.
do.	2 M.	150 bz. u. G.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.22⅝ bz. u. G.
Paris	2 M.	80⅜ bz. u. G.
Wien ö. W.	k. S.	84¾ bz. u. B.
do.	2 M.	83⅞ bz. u. B.
Warschau 90SR	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.